

## Grabmale und Kinderarbeit

### **Bundesverband Deutscher Steinmetze weist Vorwürfe als diffamierend und unredlich zurück.**

Als gezielte Verunglimpfung seiner Branche bewertet der Bundesverband Deutscher Steinmetze die jüngsten Äußerungen des früheren Bundesarbeitsministers Norbert Blüm zum Thema Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen. In der Neuen Osnabrücker Zeitung vom 12. Juni 2009 hatte Blüm von einer „grenzenlosen Sauerei“ gesprochen, „in dieser Wohlstandsgesellschaft Grabsteine zu verwenden, die mit dem Blut von Kinderhänden befleckt sind“.

Nach Auffassung des Steinmetzverbandes wird damit der Öffentlichkeit suggeriert, Steinmetzen nähmen um des Profites willen billigend in Kauf, bei der Erstellung von Grabmalen Steinmaterial zu verwenden, das aus Kinderarbeit stammt. Tatsächlich lehnt das Steinmetzhandwerk kategorisch jede Form ausbeuterischer Kinderarbeit ab und hatte in diesem Zusammenhang seine Betriebe sogar zu einem Boykott importierter Steine aufgerufen.

„Kinderarbeit kann nicht wirksam durch kleinteilige Privataktionen bekämpft werden“, betont Bundesinnungsmeister Martin Schwier. Es komme entscheidend darauf an, den Kindern in den Entwicklungsländern Ausbildung und Perspektive zu vermitteln und die Armutsbekämpfung voranzutreiben. Völlig abwegig sei es, eine kleine mittelständische Gruppe wie die Steinmetzen zum Prügelknaben für Missstände zu machen, die ihre Ursache weitab jeglicher Einwirkungsmöglichkeit der Branche hätten. „Von Herrn Blüm sind wir umso enttäuschter, als wir uns vor Jahresfrist noch auf einen fairen und redlichen Umgang miteinander verständigt hatten“, erklärt Martin Schwier.

Der Verein Xertifix, dessen Vorsitzender der ehemalige Bundesarbeitsminister ist, war in mehreren Gerichtsverfahren gescheitert, die die Einführung von Herkunftsnachweisen in Friedhofssatzungen zum Ziele hatten. In der Antwort auf eine vom Steinmetzhandwerk initiierte „Kleine Anfrage“ an den Deutschen Bundestag hatte die Bundesregierung bestätigt, dass es zurzeit kein verlässliches nachhaltiges Zertifizierungssystem für nach Deutschland exportierte halbfertige und fertige Natursteinprodukte gebe.

Frankfurt am Main, 17. Juni 2009